



An die Medien

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

Per Email

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

**Frankfurter schützt Eure Brunnen!
Offener Brief der SGV an den Magistrat der Stadt Frankfurt anlässlich
geplanter Brunnenschließungen und neuer Fernwasserleitung**

Vorsitzende
Cécile Hahn

Frankfurter schützt Eure Brunnen!

2. Vorsitzende
Gabriele Geiß

Diesen dringenden Appell richtet die Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) angesichts der jüngsten Entwicklungen an die Frankfurter Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Denn immer noch nicht scheint hier begriffen zu werden, welche fatale Planungen die Zukunft der Frankfurter Wasserversorgung ebenso bedrohen wie die Umwelt in den Fördergebieten für Fernwasser. Frankfurt wähnt seine Eigengewinnung seit ihrer Übergabe an die Hessenwasser GmbH wohl in guten Händen. Doch das Management dieser Firma betreibt mit seiner Strategie 'Tausche Frankfurter Brunnen gegen zusätzliches Fernwasser' den Abbau derselben und nebenher auch noch das Kommerzialisieren der Wasserversorgung. Es ist an der Zeit, dass die 'Green City Frankfurt' sich wieder stärker ihrer Verantwortung für das Wasser der nächsten Generationen stellt.

Schriftführer
Walter Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

Beisitzer
Gudrun Huber-Kreuzer
Dr. Wolfgang Drenthöfer
Matthias Kalkhof
Beate Werm

Die Stadt ist als Bezieherin von Fernwasser für den Bau der neuen mittelhessischen Fernwasserleitung, durch die Wasser aus Nordhessen bis nach Frankfurt fließen soll, mitverantwortlich. Würde die Importmenge durch einen solchen Ferntransport tatsächlich erhöht, würde die Stadtregierung es zulassen, dass die Frankfurter Eigenversorgung geschwächt würde. Denn die Planungen sehen für diesen Fall ein Aufgeben von Frankfurter Wasserwerken vor und würden damit den nächsten Frankfurter Generationen im wahrsten Sinne des Wortes das eigene Wasser abgraben.

Und dies wäre fatal, denn der Bestand und die Entwicklungsmöglichkeiten der Frankfurter Eigenversorgung sind für die ortsnahe Versorgung von entscheidender Bedeutung. Dazu zählen Schutz und Re-Aktivierung der Wasserwerke im Stadtbereich ebenso wie das Weiterentwickeln der umweltschonenden Grundwassergewinnung des stadt eigenen Wasserverbandes Kinzig. Denn für die mehrfache Absicherung der Frankfurter Wasserversorgung ist das Stärken der eigenen Gewinnungsanlagen unerlässlich. Ein Schwächen derselben würde das Gegenteil bewirken.

Schließlich müsste auch das Fernwasser aus Nordhessen durch die in die Jahre gekommene OVAG-Leitung fließen, durch die Frankfurt Vogelsbergwasser erhält. Was bei einer Störung derselben passieren würde, kann sich jeder selbst ausmalen. Der Tausch von Frankfurter Brunnen gegen zusätzliches Fernwasser aus Nordhessen wäre daher für Frankfurt ein schlechter.

Auch für die Gewinnungsgebiete für Fernwasser hätte der geplante Deal negative Folgen. Hier würde das ökologische Risiko durch die Grundwassergewinnung erhöht - in einer Zeit, in der der Klimawandel in zunehmend trockenen Sommern die wasserabhängige Vegetation ohnehin gefährdet. Gerade wenn im Sommer die Verbrauchsspitzen in Frankfurt nach oben schnellen, müssen dem Naturraum und der Landwirtschaft in den Fernwassergewinnungsgebieten mehr Wasser belassen werden. Eine Lastspitzenabdeckung durch Fernwasser, wie es für die neue Fernwasserleitung geplant ist, ist daher ein sehr zweifelhaftes Ansinnen, auch wenn es sich für die beteiligten Unternehmen betriebswirtschaftlich lohnen würde.

Die SGV fordert daher Frankfurt auf, sich endlich intensiv in die Diskussion um die umweltschonende Sicherung seiner Wassergewinnung einzuschalten, und den Schutz und Erhalt seiner eigenen Wasserwerke voran zu treiben. Bislang jedenfalls waren aus der Stadt überwiegend fachlich falsche Äußerungen wie 'beim Fernwasser aus Nordhessen würde es sich um Überschusswasser handeln', oder blanke Unkenntnis der tatsächlichen Entwicklung zu registrieren. Dass dies auch dem Vertrauensvorschuss an die Hessenwasser GmbH geschuldet ist, mag so sein. Aber damit muss jetzt Schluss sein, wenn Frankfurt nicht sowohl seine Eigenversorgung als auch die Umwelt in den Liefergebieten für Fernwasser gefährden will.

Mit freundlichen Grüßen

Cécile Hahn, Vorsitzende SGV